

## Praktische Ressourcenschonung – mit weniger mehr erreichen

Jeder Rohstoff ist endlich. Ein guter Umgang damit ist notwendig und auch möglich. Langlebige Produkte bevorzugen, mehrfach nutzen und bewusst verbrauchen - das sind Spielräume, die Verbraucher haben. Unternehmen entwickeln Strategien, Material einzusparen, effizienter zu nutzen und Produkte herzustellen, die länger halten und wieder verwertbar sind. Ressourcenschonendes Denken und Verhalten setzt sich nicht von allein durch. Die diesjährige Fortführung des Pankower Netzwerk-Dialogs möchte Impulse geben. Regionale Beispiele für Ressourcenschutz, die durch Bürger, Wirtschaft und Kommunalpolitik umgesetzt werden, zeigen, wie es geht. Erkennen, erfahren und diskutieren Sie mit!

**Wann:** Dienstag, 19.05.15 17.00 bis 21.00 Uhr

**Wo:** Rathaus Pankow, Breite Straße 24a - 26, 13187 Berlin

### Programm

**17.00 Uhr**

**Ratssaal**

#### **Begrüßung**

Matthias Köhne, Bezirksbürgermeister von Pankow

#### ***Strategien und Maßnahmen zur Steigerung der Ressourceneffizienz aus Unternehmenssicht***

Werner Maaß, VDI Zentrum Ressourceneffizienz GmbH

#### ***Darf's ein bisschen weniger sein - Der Weg zu einer ressourcenschonenden Konsumkultur***

Dr. Carolin Baedeker, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie, FG Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren

#### ***Entwicklung eines neuen Leichtbaustoffs aus heterogenen Bauabfällen***

Prof. Dr.-Ing. habil. Anette Müller, IAB Institut für Angewandte Bauforschung Weimar gGmbH

#### ***Gute Produkte leben länger - Wie überwinden wir die verschwenderische geplante Obsoleszenz?***

Stefan Schridde, Murks? Nein Danke! e. V.

Moderation: Reinhard Schubert, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

**18.30 Uhr**

#### **Parallele Fachforen**

**Ressourcenschonendes Produzieren**

**Sharing Economy - Nutzen statt Besitzen**

**Lernen für einen nachhaltige Ressourcennutzung**

**Bauabfälle sind Rohstoffe**

**20.00 Uhr**

#### **Gespräche und Ausklang**

## Fachforum 1 **Ressourcenschonendes Produzieren**

Die geplante Obsoleszenz bezeichnet die Praxis, Produkte durch geplanten Verschleiß auf verschiedenste Art und Weise unbrauchbar zu machen und damit Kunden zum erneuten und vermehrten Kauf anzuregen. Produkte nach Ablauf der Nutzungsdauer werden heute immer noch „entsorgt“, d. h. der Sorgen entledigt. Das alles ist nicht ressourcenschonend.

Ressourcenschutz in der Produktion beginnt beim sparsamen Umgang mit den Rohstoffen und endet bei Produkten, die langlebig, reparaturfähig und wiederverwertbar sind. Im Fachforum wollen wir zeigen, wie ressourcenschonend produziert wird und wie aus Abfällen Wertstoffe werden. Entsorgungsunternehmen werden in Zukunft nicht mehr unsere Sorgen entsorgen, sondern Abfälle in den wirtschaftlichen Kreislauf zurückführen.

### Impulsbeiträge:

- **Freiwillig, nachhaltig und erfolgreich Ressourcen schonen - Strategien in KMU**  
Simon Margraf, IHK Berlin
- **Innovatives Recycling - Wertstoffe sammeln, aufbereiten und vermarkten**  
Erhard Breisch, Absatzleiter Remondis GmbH & Co. KG, Niederlassung Berlin
- **Ressourcensparende Produktion am Beispiel von Wäschereibetrieben**  
Lothar Kühne, Geschäftsführer WARETEX GmbH

Moderation: Stefan Schridde, Murks? Nein Danke! e. V.

## Fachforum 2 **Sharing Economy - Nutzen statt Besitzen**

Möglichkeiten für ein ressourcenschonendes Konsumverhalten sind zum Beispiel Carsharing, Gemeinschaftsgärten, Tauschringe, Repaircafes und Leihläden. Produkte, Werkzeuge, Fortbewegungsmittel usw. werden hier gemeinschaftlich genutzt.

Im Fachforum wollen wir anhand konkreter Beispiele der Frage nachgehen, welche Potenziale zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs im Konzept „Nutzen statt Besitzen“ enthalten sind und was getan werden muss, um dieses Konsumverhalten in die Breite zu tragen.

### Impulsbeiträge:

- **Leila - der Mitmachladen zum Weitertragen**  
Maike Majewski, TransitionTown Pankow
- **Repair-Cafe – Erfahrungen und Perspektiven**  
Dr. Corinna Vosse, KlimaWerkstatt Spandau
- **Kiezladen - die Gemeinschaft macht den Unterschied**  
Dr. Frank Becker, TU Berlin, kubus - Kooperations- und Beratungsstelle für Umweltfragen

Moderation: Maike Majewski, TransitionTown Pankow

### Fachforum 3 **Lernen für eine nachhaltige Ressourcennutzung**

In den neuen schulischen Rahmenlehrplänen, besonders für die Sekundarstufe I, gewinnt ressourcenschonendes Handeln immer mehr an Bedeutung. Handwerkliches Arbeiten mit technisch-naturwissenschaftlicher Orientierung bereitet die Schüler/innen sehr praktisch auf eine Berufsausbildung vor. Die Verwendung von Recyclingmaterial hat eine besondere Bedeutung. Erste Erfahrungen liegen vor und können an Beispielen demonstriert werden. Im Fachforum wollen wir zeigen, dass außerschulische Lernorte, integrierte Berufsausbildung und kommunale Initiativen ressourcenschonendes Handeln in unterschiedlichen Altersgruppen entwickeln können.

#### Impulsbeiträge:

- **Integrierte Berufsausbildung am Beispiel des Oberstufenzentrums Holztechnik, Glastechnik und Design**  
Holger Sonntag, Marcel Breuer Schule, Weißensee
- **Handwerk und Technik - neue Lernmittel auch aus Recyclingmaterial**  
Dieter Burmeister, Projekt Lernmittel, Förderband e. V. Kulturinitiative Berlin
- **Erfahrungen des Energiezentrums Pankow**  
Christian Strube, Robert-Havemann-Schule, Energiezentrum Pankow, Lernwerkstatt

Moderation: Dr. Frank Roßner, Beckmann-Kommission

### Fachforum 4 **Bauabfälle sind Rohstoffe**

Die Bauwirtschaft ist ein ressourcenintensiver Bereich und produziert zudem langlebige Investitionsgüter. Bei Sanierung und Abriss fallen Bauabfälle in Größenordnungen (im Jahr 2010 entfielen in Deutschland ca. 50 % des Abfallaufkommens auf Bauabfälle) und in stofflicher Vielfalt an. Diese sind schwer abbaubar und belasten langfristig die Umwelt. Aufbereitung und Wiederverwendung von diesen vielschichtigen Bauabfällen stellen an die erforderlichen Recyclingtechnologien besondere Anforderungen. Die wirtschaftspolitischen bzw. rechtlichen Rahmenbedingungen für das Recycling von Bauabfällen werden, wie für andere Abfälle auch, maßgeblich durch die Neufassung der EU-Abfallrahmenrichtlinie aus dem Jahre 2008 bestimmt. Sie beinhaltet auch konkrete Recyclingziele für das Bauwesen bis zum Jahr 2020, wo mindestens 70 Prozent der nicht gefährlichen Abfälle der Wiederverwendung zuzuführen sind.

Im Fachforum wollen wir aufzeigen, dass mit innovativen Technologien Betonabfälle zu Rohstoffen für neue Produkte werden und wie recycelter Kunststoff auch Holz und Beton ersetzen kann.

## 7. Netzwerkforum am 19. Mai 2015 im Rathaus Pankow



### Impulsbeiträge:

- **Neue Bahnschwellen aus recyceltem Kunststoff ersetzen Holz und Beton**  
Dr. Frank Giesel, PAV Plastic-Aufbereitungs- u. Verarbeitungsgesellschaft mbH & Co. Vertriebs KG
- **Verbesserung der Performance von Betonrecyklaten**  
Marko Seidemann, Bauhaus-Universität Weimar, Fakultät Bauingenieurwesen
- **Perspektiven der Bauabfallverwertung in Berlin**  
Carlo Zandonella, Senatsverwaltung Stadtentwicklung und Umwelt,  
Abt. Umweltpolitik, Referat für Abfallwirtschaft, angefragt

Moderation: Dr. Hans-Joachim Otto, Umweltbüro Dr. Otto

Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung bitte bis zum 15.05.2015 per E-Mail an:

[ute.waschkowitz@ba-pankow.berlin.de](mailto:ute.waschkowitz@ba-pankow.berlin.de)

Organisation: Lokale Agenda21 Pankow, AK Zukunftsfähiges Wirtschaften

Information: Bezirksamt Pankow von Berlin, Dr. Ute Waschowitz, EU-Beauftragte und Lokale Agenda 21 Pankow, Tel. 030-90295 2633

### Die Veranstaltung wird unterstützt durch

- Bezirksamt Pankow
- Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH
- Beckmann-Kommission für Technikgestaltung und Bewertung  
in der Gesellschaft der Förderer der HTW

